

WWW.COBURG.DE/MUSEUMSNACHT



STARKE FRAUEN

11. NACHT DER KONTRASTE

12. SEPTEMBER
ZWEITAUSENDFÜNFZEHN

AUF EINEN BLICK

Station	Seite
1 Veste Coburg	4/5
2 Hofgarten	6/7
3 Naturkundemuseum	8
4 Kunstverein	9
5 Landestheater	10
6 Bürglaßschlösschen	11
7 Theater in der Reithalle	12
8 Schloss Ehrenburg	13
9 Landesbibliothek	14/15
10 Hofkirche	16
11 Staatsarchiv	17
Übersicht: Alle Schauplätze	18/19
12 Puppenmuseum	20
13 Casimirianum	21
14 Grabungsmuseum	22
15 Salvatorkirche	23
16 Rathaus	24/25
17 Hexenturm	26
Musik-Highlights	27 – 31
„Nach(t)speisen“	32
Unsere Sponsoren	33

Veranstalter: Coburger Landesstiftung
Konzeption/Texte: Martin Rohm
Organisation & Gestaltung: Agentur markatus
www.markatus.de

Fotos: Martin Rohm
 Frank Wunderatsch
 Albert Hochstätter
 Henning Rosenbusch
 Staatsarchiv
 Kunstsammlungen
 Landesbibliothek

Museumsnacht 12. Sept. 2015
Öffnungszeiten 18.00 – 1.00 Uhr
abweichend: Grabungsmuseum;
 Salvatorkirche,
 Staatsarchiv und
 Casimirianum
 bis 24.00 Uhr

Eintrittspreis: Vorverkauf **6,- €**
 Abendkasse **8,- €**
 Ermäßig **5,- €**
 Gegen Vorlage von
 Schüler-, Studenten- oder
 Behindertenausweis
 Kinder bis 14 J. frei

Vorverkauf: Tourist-Info, Buch-
 handlung Riemann,
 VR-Banken in Stadt
 und Landkreis, AWO-
 Treff, Presse (CT/NP)

Parken: **Nachttarif:**
 Parkhäuser
Gratis:
 Veste-Parkplatz,
 Anger (ab 19 Uhr)

Museumsbus-Rundkurs Haltestellen

-  Theaterplatz
-  Naturkundemuseum
-  Veste
-  Kunstverein
-  Albertsplatz

Abfahrtszeiten

18 – 01 Uhr: alle 10 – 15 Min.

Mit dem Museumsnacht-Bändchen
 fahren Sie kostenlos (Kinder bis 14 Jahre frei).

Änderungen vorbehalten.
Aktueller Stand im Internet:
www.coburg.de/museumsnacht



WILLKOMMEN

LIEBE BESUCHER UND BESUCHERINNEN DER 11. COBURGER MUSEUMSNACHT

starke Frauen im Spagat zwischen Beruf und Familie, Frauen in Führungspositionen mit der gläsernen Decke oder „Brauchen wir eine Frauenquote?“, sind Schlagzeilen, die unsere Medien seit Jahren beherrschen.

Die 11. Coburger Museumsnacht stellt starke Frauen in den Mittelpunkt des Programms. Lassen Sie sich überraschen wie unsere Museen, Archive, Bibliotheken und viele Künstler dieses Thema aufgreifen werden.

Es gilt in dieser besonderen Nacht Schönes, Wahres, Wertvolles, Mutiges und Begeisterndes ins Licht zu setzen und dann werden die kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Leistungen „der“ Frauen aus Vergangenheit und Gegenwart von alleine hervorstechen.

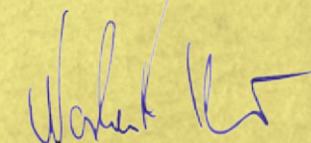
Ausstellungen, Installationen und Performances werden die Leistungen von Frauen in Verbindung mit unserer Stadt beleuchten. Und auch das hochkarätige Musikprogramm ist auf dieses Motto ausgerichtet: Außergewöhnliche Sängerinnen und Solistinnen prägen die Ensembles, die die Nacht der Kontraste zum Klingen bringen.

Wie das Sambafestival den Beginn des „Coburger Kultur-Sommers“ markiert, so setzt die Nacht der Kontraste ein abschließendes Glanzlicht. Sie hat sich zu einem Höhepunkt des Coburger Kulturlebens entwickelt und ist für viele ganz einfach „Coburgs schönste Nacht“.

Ein ganzes Kunst-Festival zum Preis einer Kinokarte: Ermöglicht wird es durch breite Unterstützung – angefangen vom Organisator Martin Rohm, dem Einsatz der Mitarbeiter in den teilnehmenden Institutionen, über das Sponsoring der Coburger Firmen bis zur Begeisterung vieler Künstler. Ihnen allen danke ich im Namen der Stadt und der Landesstiftung.

Ich wünsche Ihnen viele schöne Stunden bei unserer 11. Coburger Museumsnacht.

Herzliche Grüße

Norbert Tessmer
 Oberbürgermeister
 Vorsitzender Coburger Landesstiftung

1 | VESTE

Nichts lockt mehr Menschen an diesen Ort: Über 6.000 genossen zuletzt das Flair der „Nacht der Kontraste“, den Glanz und die Geschichte(n) der historischen Räume, die zauberhafte Atmosphäre der illuminierten Burghöfe, das außergewöhnliche Musikprogramm sowie interessante Begegnungen mit Zeitzeugen aus der Vergangenheit, darunter **starke Frauen** wie Katarina von Bora, Queen Victoria oder Lucretia.

Vor der Hohen Bastei erwartet die Besucher eine schöne Frau – und das gleich vielfach: **Venus von Offenburg**, eine Installation von Prof. Ottmar Hörl. Der Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und Konzeptkünstler, der durch spektakuläre Installationen (Wagner, Goethe, Dürer, Luther) weltweit bekannt geworden ist, hat die Figur

2005 erstmals in Offenburg präsentiert. Ihren 10. Geburtstag feiert die schöne Göttin nun in der Nacht der Kontraste. Die Installation erfolgt in Kooperation mit der Coburger Galerie Späth, die im September Skulpturen von Ottmar Hörl präsentiert. Die Installation erfolgt in Kooperation mit der Coburger Galerie Späth, die im September Skulpturen von Ottmar Hörl präsentieren wird.

Letztlmals heute und morgen öffnet die **Ausstellung** „Die dunkle Seite der Renaissance“: Hexensabbat, bizarre Monster und makabere Skelette im Kontrast zu den vertrauten Bildwelten der Renaissance, die von den Schönheitsidealen der Antike geprägt sind. Sie offenbaren das Fortleben mittelalterlicher Vorstellungen ebenso wie neue Impulse aus der Naturwissenschaft oder der Ausbil-

dung der Künstler. Starke Frauen bei Friedensverhandlungen zeigt Daniel Hopfer (um 1470 – 1536) mit seiner 1536 geschaffenen Radierung „Drei Frauen schlagen den Teufel“ (Bild rechts).

Mitternachts-Highlight: Das Coburger Kinder- und Jugendtheater zeigt eine Performance „Starke Frauen“ mit Jonglage, Pantomime und Kostümen.

Musik:

Live Foyn Friis im Burghof (s. S. 28)
Greyhound Band in der Remise (s. S. 30)
Trio Rosenrot, Lutherkapelle (s. S. 28)

Gastronomie:

Lindenhof, Ladies von Inner Wheel
www.kunstsammlungen-coburg.de



Hopfer, Drei Frauen schlagen den Teufel



2 | HOFGARTEN

Mit zunehmender Dunkelheit nimmt der Reiz des Hofgartens zu: Der nächtliche Spaziergang zu den **Illuminationen und Installationen** ist ein absolutes „Muss“ in der Museumsnacht: Von den Arkaden am Schlossplatz, über den Kunstverein und den kleinen Rosengarten, zu den vormaligen herzoglichen Teepavillons bis hinauf zur der Veste reihen sich spannende Eindrücke.

Für überraschende **Installationen** immer gut ist Aktionskünstler „Sprayer“ Alex – der das Motto „starke Frauen“ auf seine Weise interpretieren wird. Eine spektakuläre **Feuer-Performance** zeigt

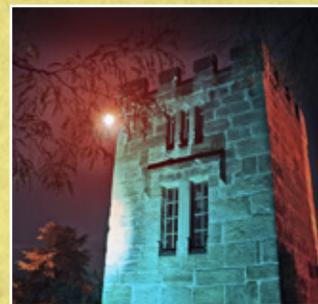
das Coburger Kinder- und Jugendtheater am Herzog-Alfred-Brunnen (20, 22 und 23 Uhr).

Im **Westpavillon** begegnen sich Malerei, Film und Musik: Der Künstler Benno Noll präsentiert seine hier geschaffenen Aquarelle „Starke Frauen“. Ferner zeigt er mit Leon Sander und Fabian Graber den **Videoloop** „From Olduvai to Cupertino“ (21, 22, 23 und 24 Uhr). Davor und dazwischen **Livemusik** von Delia Schneider (s. S. 31).

Wer die Gelbe Pavie, den Geweihbaum, die Paulownie, den Katsurabaum oder die anderen Baum-Raritäten des Hofgartens

schon bei Lichte kennen lernen möchte, sollte sich um 15 Uhr an der Reithalle einfinden: Hier startet die **Baumführung** mit Forsttechniker Stephan Just.

Seltenes Holz, kunstvoll verarbeitet und mit Ausstrahlungskraft, steht auch im **Ostpavillon** im Mittelpunkt: Conviva Design präsentiert zauberhafte **Baumskulpturen** und überraschende **Möbel mit Licht** – mit baumstarken **Frauengeschichten** aus dem Orient, szenisch vorgetragen von der Erzählkünstlerin **Peggy Hoffmann** (je 20 Min. um 19:30, 20:30, 21:30, 22:30 Uhr). www.peggy-hoffmann.com



Peggy Hoffmann, Coburger Erzählkünstlerin, präsentiert Frauengeschichten unter der knorrigen Eiche am Ostpavillon

3 | NATURKUNDEMUSEUM



Ob beim Aufstieg oder Abstieg – das Naturkundemuseum ist die „Einkehr-Station“ auf halber Strecke zwischen Schlossplatz und Veste Coburg. Grund dafür ist nicht nur die Party-Atmosphäre mit Livemusik im Foyer und gastronomischen Angeboten im Außenbereich.

Gerade auch die Sonderausstellungen des Naturwissenschaftlichen Museums, für das die Coburger Prinzen Albert und Ernst II mit ihrer „Naturaliensammlung“ den Grundstein legten, hinterlassen bei nächtlichen Rundgängen ungewöhnliche Eindrücke. Aktuell wird die neue Sonderausstellung „Pilze – Netzwerker der Natur“ gezeigt.

Nachdem das Museum in den 90er Jahren um einen Anbau erweitert worden war, wurde der Altbau in seinen Zustand von 1914 zurückgebaut. Im Zuge der Renovierungen wurden alle Ausstellungen aufgelöst und sukzessive wieder neu eingerichtet. Dem Naturerbe der Welt hat das Haus den vor wenigen Wochen eröffneten letzten neuen Saal gewidmet. Die Dauerausstellung, in der Säugetiere und Vögel von allen außereuropäischen Kontinenten gezeigt werden, möchte das Bewusstsein für die weltweite Bedrohung der Naturlandschaften schärfen, deren Erhalt auch für das weitere Leben auf der Erde von entscheidender Bedeutung sein wird. Hier wird sichtbar: Die „Starke Frau“ Mutter Natur braucht unsere Hilfe.

Musik: Coolangatta (s. S. 31)

Speisen: Fleischerei Morgner

Getränke: Sonderbar

www.naturkunde-museum-coburg.de



4 | KUNSTVEREIN

Schon die stimmungsvolle **Illumination** (Leuchten Stirtzel, Coburg) des kleinen Rosengartens macht deutlich: Heute Nacht ist hier vieles anders als sonst – Tausende flanieren heute in den Pavillon des Kunstvereins zur Begegnung mit Kunst und kunstsinnigen Nachtschwärmern.

Zwei neue **Ausstellungen** werden präsentiert: Mit **Marian Kolenda** (Zeichnung und Malerei) zeigt der Kunstverein einen

Künstler, dessen Beginn im Coburger Förderpreis zu verdichteten Stadtansichten Berlins führt. Ihm zur Seite wird in der Debütantenausstellung die junge Künstlerin **Riccarda Pickert** vorgestellt. Sie wurde eine Woche zuvor mit der Verleihung des Sparkassen-Debütantenpreises geehrt.

Gastronomie: Café Feiler

Musik: Sistergold (s. S. 29)

www.kunstverein-coburg.de



5 | LANDESTHEATER COBURG

Wenn die Kultureinrichtungen der Veststadt zur Museumsnacht bis in den späten Abend hinein ihre Pforten öffnen, darf das Landestheater Coburg natürlich nicht fehlen: Es ist zur schönen Tradition geworden, an diesem Tag **ein rauschendes Theaterfest** im und rund um den Musentempel am Schlossplatz zu feiern.

Bereits am Nachmittag erwartet das Theater seine Besucher: Ob offenes Training mit dem Ballett Coburg, Musikalischer Salon, offenes Chorsingen oder festliches Galakonzert (das auch live ins Festzelt auf dem Schlossplatz übertragen wird) – das **bunte Programm**, bei dem sich die neuen Stimmen und Gesichter des Ensembles präsentieren, macht Lust auf die neue Theatersaison.

Kleine Theaterfans kommen ebenfalls nicht zu kurz: Ein großer Theaterprospekt wartet darauf, bemalt zu werden, und auch beim Kinderschminken oder der Lesung mit dem Räuber Hotzenplotz alias Stephan Mertl wird die Zeit sicher nicht lang.

Änderungen vorbehalten: Endgültiges Programm ab September unter www.landestheater-coburg.de

Gastronomie: Künstler-Klause
Großes Haus: Eintritt frei



Foto: Anitra Kemper

Ana Cvetkovic-Stojnic aus „La Traviata“

6 | BÜRGLASSCHLÖSSCHEN

Das Haus: 1794 erwarb **Prinz Friedrich Josias** von Sachsen-Coburg-Saalfeld von den Erben des Kaufmanns Scheler das Anwesen und baute es zum Bürglaßschlösschen mit palastähnlichem Charakter um. Als jüngster Bruder des regierenden Coburger Herzogs Ernst-Friedrich hatte es Prinz Josias in die Fremde gezogen, als kaiserlich-österreichischer Armeegeneral errang er 1789 einen legendären Sieg gegen die überlegene türkische Armee. Die Statue des in Coburg hoch verehrten Prinzen am Theaterplatz weist auf das Haus, das in der Museumsnacht geöffnet ist.

Der Empfangssaal ist heute Trausaal des Coburger Standesamtes; in der Museumsnacht wird er zum Konzertsaal.

Performance: Während der „Spielpausen“ erwartet die Besucher im Foyer ein kurzweiliges Programm, mit dem Darsteller des AWO Treff das Thema „Starke Frauen“ bildhaft und akustisch aufgreifen.

Gastronomie: Cocktailbar und Café mit der legendären Kürbissuppe nebenan im **Treff am Bürglaßschlösschen**

Musik: Karadah und Rosenau (s. S. 31).



7 | REITHALLE

Starke Männer präsentierten hier einst Kunst zu Pferde. Heute befindet sich hier die Studiobühne des Landestheaters. Und auf der spielen „starke Frauen“ oft die Hauptrollen. Auch im Programm zur Museumsnacht:

16.00 Uhr Bodypainting mit Tara Yipp

18.00 Uhr Theatersport mit der Impro-Gruppe des Landestheaters

19.00 Uhr „Eigentlich ...!? – Vertrauen und sich nicht trauen“, Szenischer Liederabend mit Silvia Willecke und Benjamin Hübner



20.00 Uhr „QUEEN'S NIGHT“, Offenes Training des Ballett Coburg

21.00 Uhr Chansons mit Sarah Zaharanski

22.30 Uhr „Boris & Friends“, Rockiges aus den 80ern und 90ern

Änderungen vorbehalten: Endgültiges Programm ab September unter www.landestheater-coburg.de

Reithalle

ab 18 Uhr Eintrittsbändchen erforderlich

Gastronomie: Künstler-Klaus



8 | SCHLOSS EHRENBURG

Die Stadtresidenz der Coburger Herzöge ist seit Jahren der Publikumslieblich der Museumsnacht. Wo einst glanzvolle Empfänge für die bedeutendsten europäischen Herrscherfamilien stattfanden, können die Nachtschwärmer heute einzigartige **Prunkräume** und Einzelkunstwerke bewundern.

Zu den Attraktionen hinter der neugotischen Fassade zählen v.a. der Riesensaal und der Thronsaal sowie kleine, aber feine Kammern wie das Schlafzimmer von **Queen Victoria**, alle ausgestattet mit vorwiegend aus Paris stammenden prunkvollen Möbeln, Uhren und Leuchtern im Stil des Empire. Die Queen selbst wird den Besuchern erzählen, warum sie oft und gerne hier zu Besuch war. Zur herzoglichen **Gemaldesammlung**

gehören Werke weltbekannter Künstler wie Lukas Cranach d. Ä. und bedeutender holländischer und flämischer Meister.



Musik: Im Riesensaal erleben die Besucher nicht nur ein architektonisches sondern auch ein musikalisches Highlight der Museumsnacht: Didier Laloy, der poetische Tausendsassa am diatonischen Akkordeon und zusammen mit der großartigen Cellistin Kathy Adam, und dazu zwei Ausnahmeköner an Klavier, Gitarre und Schlagzeug – herausragenden Figuren der aktuellen belgischen Musikszene. (s. S. 27)



Gastronomie: Café Feiler, Fame Frozen Cocktails, Pilzzucht Kalb, Häußers Galettes, Popcorn Fox und andere...



9 | LANDESBIBLIOTHEK COBURG

Eine starke Frau: Mit der Neuinszenierung von Vincenzo Bellinis *Norma* startet das Landestheater in die Spielzeit 2015/16. In der berühmtesten Arie daraus *Casta Diva* wird der Mond als „Göttin im Silberglanze“ besungen und die Melodie verzaubert mit aufwendigen Koloraturlinien.

Im April 1847 beeindruckte die Sängerin **Wilhelmine Schröder-Devrient** (1804 – 1860) in der Rolle der *Norma* am Herzoglichen Hoftheater Coburg-Gotha. Hochgeschätzt für ihre ausdrucksstarke Darstellung war sie europaweit ein Star

ihrer Zeit. Im Jahr 1860 verstarb sie in Coburg. Unter großer öffentlicher Anteilnahme wurde sie beerdigt, auch das herzogliche Paar sandte Lorbeerkränze. Noch heute erinnert eine Gedenktafel an ihrem Sterbehaus an sie.

In einer **Ausstellung** im Foyer der Landesbibliothek werden nun erstmals Zeugnisse ihrer Laufbahn und ihrer Coburger Rezeption aus dem Bibliotheksbestand präsentiert. Eröffnung um 18 Uhr, Impulsführungen durch die Ausstellung um 18, 19 und 21 Uhr.

Am Abend nach der Museumsnacht (13.9.) wird auf der großen Bühne des Landestheaters das vielfältige Repertoire der Wilhelmine Schröder-Devrient wieder erklingen. Das Konzert mit der Berliner Sopranistin **Kristin Ebner** wird so zu einer Reise zu starken Frauenfiguren wie Beethovens Leonore, Bellinis *Norma* oder Wagners *Isolde*.

Der Abend gibt Einblicke in eine internationale Sängerkarriere des 19. Jahrhunderts und wird von Prof. Dr. Anno Mungen, Leiter des Forschungsinstituts für Musiktheater, moderiert. Mit diesen Veranstaltungen kooperieren die

Landesbibliothek und das Landestheater Coburg mit dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth (fimt), das im DFG-Forschungsprojekt „Musik-Stimme-Geschlecht“ historische Sängerinnen und ihr Wirken untersucht.



Musik: Im Andromedasaal gastieren **Catch-Pop String-Strong** (s. S. 29)



Silbersaal



Wilhelmine Schröder-Devrient (1804 – 1860)



10 | HOFKIRCHE

Prunkvollste Kirche Coburgs könnte man sie nennen. Der Grundstein für die protestantische Kirche wurde 1690 gelegt, die Einweihung erfolgte erst 1738. An den prachtvollen Stuckarbeiten arbeiteten die italienischen Meister, die Brüder Bartolomeo und Carlo Domenico Luchese, drei Jahre lang.



Eine „starke Frau“ spielte auch hier eine Rolle: Seine geliebte Adele heiratete Johann Strauß hier am 15. August 1887. Dafür wurde der Komponist – vorübergehend – sogar Coburger. Die Feier, so der Chronist, fand „unter großer Anteilnahme der Coburger Bevölkerung“ statt.

Musik: Zum Konzertsaal eines außergewöhnlichen Ensembles aus Belgien wird der prachtvolle Raum von 19 bis 23 Uhr jeweils zur vollen Stunde: Ein hervorragender Pianist, zwei außergewöhnliche



Stimmen und deutsch gesungene Lieder zwischen Pop und Jazz mit Tiefgang – damit ziehen der Pianist Andy Houscheid und Sängerin Anke Filbrich die Zuhörer vom ersten Ton an in ihren Bann. Houscheid, Jahrgang '83, spielt seit seinem 13. Lebensjahr Klavier und komponiert und singt in Ensembles und Bands. Seine Studien an den Konservatorien Luxemburg, Brüssel und Leipzig schloss er 2009 als „Master in Jazzpiano“ mit Auszeichnung ab. Er unterrichtet an der „Ecole de musique“, Luxemburg. (s. S. 28)

11 | STAATSARCHIV COBURG

Herzoginnen, Unternehmerinnen, Schauspielerinnen – was wäre die Geschichte ohne Frauen! Als staatliches Gedächtnis der Region bewahrt das Staatsarchiv in seinen reichhaltigen Beständen vielfältige historische Quellen über die Rolle von **Frauen in der Gesellschaft** auf. Eine Auswahl an Originalen wird bei Kurzführungen im Lesesaal präsentiert.

Dazu findet eine **Quellenpräsentation** im Lesesaal unter dem Titel „Gräfin, Bürgerin, Kinomatriarchin – Frauen in der Überlieferung des Staatsarchivs Coburg“ statt um 18:30, 20:30 und um 22:30 Uhr (maximal 30 Personen)

Im Foyer ist die aktuelle **Ausstellung** „Coburg Gbf, 1901 – 1997“ zur Geschichte des Coburger Güterbahnhofsgeländes zu sehen (Historische Gesellschaft Coburg e.V.). Die Schau führt anhand bildlicher und schriftlicher Quellen eindrucksvoll die Geschichte der für Coburg zeitweise höchst bedeutsamen Warendrehscheibe vor Augen – als Symbol der Moderne und der Einbindung in überregionale Prozesse sowie als Impulsgeber.

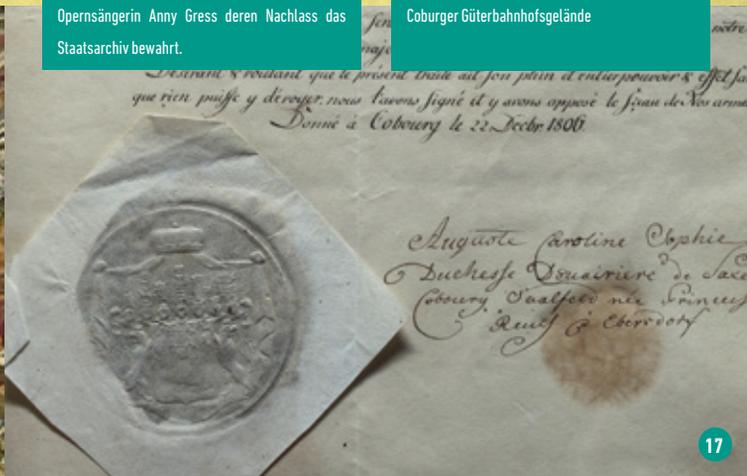
Musik: Anne Niepold (diatonisches Akkordeon): 19 – 23 Uhr, jeweils zur vollen Stunde (s.S.29)



Opernsängerin Anny Gress deren Nachlass das Staatsarchiv bewahrt.



Coburger Güterbahnhofsgelände



ÜBERBLICK DIE 17 SCHAUPLÄTZE & BUSHALTESTELLEN



Museumsbus-Rundkurs Haltestellen

- Theaterplatz
- Naturkundemuseum
- Veste
- Kunstverein
- Albertsplatz

Abfahrtszeiten

18 – 01 Uhr: alle 10 – 15 Min.

Mit dem Museumsnacht-Bändchen fahren Sie kostenlos (Kinder bis 14 Jahre frei).

1 Veste Coburg

2 Hofgarten

3 Naturkundemuseum

4 Kunstverein

5 Landestheater

6 Bürglaßschlösschen

7 Theater in der Reithalle

8 Schloss Ehrenburg

9 Landesbibliothek

10 Hofkirche

11 Staatsarchiv

12 Puppenmuseum

13 Casimirianum

14 Grabungsmuseum

15 Salvatorkirche

16 Rathaus

17 Hexenturm

Parken

P1 Parkplatz Anger

P2 Parkhaus Zinkenwehr

P3 Parkhaus Mauer

P4 Parkhaus Post

P5 Parkplatz Veste

12 | PUPPENMUSEUM

Auf dem Weg durchs Museum zeigen sich dem Besucher „**Starke Frauen**“ wie Käthe Kruse, Carin Lossnitzer, Margarete Steiff. Und auch die ein oder andere bekannte „starke“ Coburger Frau mit ihrem Lieblingspielzeug.

Sprechstunde: **Pupp doktor** Thomas Packert praktiziert auch in der Museumsnacht und nimmt sich der lieb gewonnenen Spielgefährten an.

Aktionen für kleine Besucher gibt es rund um das Thema „starke Mädchen – starke Frauen“. Die Kinder dürfen in verschiedene Rollen schlüpfen und sich an der Selfie-Station fotografieren.

Kulinarische Angebote unterbreitet der Freundeskreis Coburger Puppenmuseum e.V.

www.coburger-puppenmuseum.de



Foto: Museum-Haunberg

Käthe Kruse



Lossnitzer Puppe

13 | CASIMIRIANUM

Starker Mann: Herzog Johann Casimir vermachte der Stadt dieses prächtige Stück Renaissance. Als Universität sollte



es talentierte Knaben aus allen Schichten ausbilden und so den Fortschritt seines Staates befördern. Der Kaiser gab dazu seinen Segen, aber Männer-Streitigkeiten der sieben ernestinischen Fürsten sorgten dafür, dass es bei einer Universität (in Jena) blieb. Und bei einem Gymnasium (in dem heute Mädchen meistens die besseren Abi-Noten haben).

Starke Frauen halten in der Museumsnacht Einzug in die einstige Knaben-Schule: Berühmte Frauen aus verschiedenen Lebensbereichen und Jahrhunderten wollen die Altstadt-freunde Coburg ins Licht rücken: Eine Projektion mit den Portraits dieser Frauen wird die Fassade im Innenhof verwandeln. Informationen über die Ar-

beit des Vereins und die Musik des Duos Dav'n'more laden zum Verweilen.

Musik: Eine Starke Frau der deutschen Rockgeschichte gastiert in der Pausenhalle des „Casi“: Christiane Hebold, genannt „**Bobo**“, wurde nach ihrem Musikstudium in Weimar Frontfrau der



ersten ostdeutschen Indie-Pop-Band Bobo in White Wooden Houses, die im gesamten Bundesgebiet Aufmerksamkeit erregten. Heute wandelt sie auf den Spuren der Romantik. Der Multiinstrumentalist **Sebastian Herzfeld** orchestriert mit präpariertem Klavier, Harmonium und diversen Metallgerätschaften. www.boboundherzfeld.com (s. S. 30)



Pupp doktor Packert



14 | GRABUNGSMUSEUM

Unterirdisch darf man Coburgs kleinstes und wohl am wenigsten bekanntes Museum nennen. Denn es befindet sich im Keller des Seitentrakts vom Ämtergebäude Steingasse 18.

Wo? Der Zugang erfolgt über die Untere Anlage (für Ortskundige: von der Ehrenburg in Richtung Hotel Bärenturn). Ortsunkundige finden es am besten vom Gymnasium Casimirianum kommend hinter der Moritzkirche: Das Ämtergebäude grenzt direkt an den Kirchhof (Brunnenplatz); der Eingang zum Museum liegt auf der Rückseite.

Was? Bei den Bauarbeiten für ein neues Ämtergebäude stieß man Anfang der 90er Jahre auf ein mittelalterliches Gräberfeld und die Grundmauern der ehemaligen Benediktinerpropstei aus dem 13. Jahrhundert. Das im Keller des Neubaus eingerichtete 1994 eröffnete Museum präsentiert die Baugeschichte des Kirchhofviertels, das den Kern der mittelalterlichen Stadt bildete. In Vitrinen ist zu bestaunen, was damals zu Tage trat: Keramik, Gläser und das Murmelspiel der Mönche – es wurde zum Vorbild für den Brunnen auf dem Kirchplatz. Geöffnet 18 – 24 Uhr



15 | SALVATORKIRCHE

Die **Frauengestalt** vom Plakat der Museumsnacht 2015 und der Titelseite dieses Programmheftes können Besucher der Museumsnacht auf einem Grabmal an der Ostfassade der Kirche entdecken.



Das Sandstein-Relief in Lebensgröße zeigt **Maria Dietzsch**, geb. Paulus, die am 8. März 1673 im Alter von 22 Jahren starb. Sie war zweite Ehefrau des Kammersehreibers Johann Wilhelm Dietzsch, mit dem sie zwei Töchter und einen Sohn hatte. Die Inschrift bezeichnet die junge Frau als „sein mit ehemäßiger Tugend und Schönheit auch Ehelicher Lieb u. Treu gewesener Eheschatz“. Die Todesursache stand wohl im Zusammenhang mit der Geburt des dritten Kindes („nach unzeitiger geneßung eines Söhnleins“). In einer Wolke zeigt das Relief drei Kinder und die Aufschrift „Gott hat uns selig gemacht u. berufen mit einem heiligen Ruff“.

Ein **avantgardistisches Kunstprojekt** stellt die Kirchengemeinde St. Moriz in den Mittelpunkt ihrer **Kirchennacht**, die von 20 bis 24 Uhr in der Salvatorkirche stattfindet.



Unter dem Motto „**eine Liebesnacht in der Salvatorkirche**“ wird stündlich die **Videoinstallation** „Following a path“ von Margarethe Kollmer mehrfach gezeigt; sie basiert auf der Grundlage des Hohelieds der Liebe (1. Korinther 13.) Die Künstlerin wird um 20 Uhr anwesend sein. Dazwischen werden Liebesgeschichten der Bibel gelesen.

Musik: Kirchenmusikdirektor Peter Stenglein an der Orgel (20 und 22 Uhr), um 21 Uhr Vocale Kontakte, um 23 Uhr „Taizé voyage“.



16 | RATHAUS

Coburgs „neues“ Rathaus hat in seiner heutigen Form schon Jahrhunderte hinter sich. Das prunkvolle Treppenhhaus führt in den Saal im Obergeschoss. Er gilt als einer der größten profanen Festräume der Renaissance-Architektur in Thüringen und Franken.

Ausstellung 1: An den Wänden des Ratssaals dominieren historische Ölgemälde einstiger Ratsherren. Höchste Zeit für Frauen-Bilder! Coburger Malerinnen zeigen ihre Werke zum Thema „Starke

Frauen“. Vertreten sind u.a. Vera Schnitzer, Gertrud Plescher-Fahnler, Cornelia Vonderlind, Heide Kunze-Lysek und Helga Blohmeier. Dazu an der Wand: „Frauen. Worte – literarisch, frech, weise“, zusammengestellt von Peggy Hoffmann.

Ausstellung 2: Im Foyer stellt die Initiative Stadtmuseum Coburg e.V. eine Studie zum Thema „Museum und Kultur im ehemaligen Schlachthof“ vor und gibt an einem Informationsstand Einblicke in ihre Arbeit.



Musik: „Starke Frau“ – für Sandra Kreisler fast eine Untertreibung. Die in München geborene Schauspielerinnen und Sängerin spielte im renommierten Wiener Theater in der Josefstadt, in diversen österreichischen Landesbühnen und auf unzähligen Kleinkunstbühnen und Tourneetheatern in ganz Europa und den USA. Erfolgreich widmet sie sich dem literarischen Chanson. Im Rathausaall

präsentiert sie unter dem Projekttitel „Wortfront“ gemeinsam mit Autor und Komponist Roger Stein „Lieder zwischen Panik und Poesie“. Dicht gereimte Texte über das Lebensgefühl der heutigen Zeit mit Witz, Tiefsinn und Biss, mit einer Musik, die Elemente der klassischen Kammermusik mit denen von Pop, Rock und sogar HipHop-Metrik vereint.

www.wortfront.com



17 | HEXENTURM

Folterkammern sucht man heute hier vergebens. Wo einst Frauen, die man der Hexerei verdächtige, eingesperrt und gequält wurden, geht's heute friedlich zu. Das Gemäuer dient erbaulichen Zwecken: als Vortrags- und Konzertsaal (und statt Hexenbesen findet man hinter den dicken Mauern allenfalls Malerpinsel).

Das Gebäude mit dem Turm – der leider nicht bestiegen werden kann – ist Sitz der Gemeinschaft **StadtBild Coburg e. V.** Sie setzt sich seit mehr als 40 Jahren erfolgreich für den Erhalt historischer und städtebaulich bedeutender Bausubstanz in Coburg ein. Umso besser trifft es sich, dass das historische Bauwerk nun eine gründliche Renovierung erfährt und zur

Museumsnacht in neuem Glanz und mit neuer Illumination erstrahlen wird.

Im Saal präsentiert der Verein Stadtbild in Wort und Bild gelungene Beispiele seiner Arbeit und Fördertätigkeit.

Im oberen Teil des Hexenturms hat die Coburger Künstlerin **Elisabeth Pötzl** un-längst Heimat gefunden: In der Museumsnacht öffnet sie erstmals dem Publikum ihre **AtelierGalerie sepia** und zeigt eine dem Thema „Starke Frauen“ und der Hexenwahn“ gewidmete Ausstellung.

Musik: Ab 19 Uhr fünfmal zu vollen Stunde Duo Hand in Hand (s. S. 30)



MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS

Damit Sie als Nachtschwärmer möglichst viel vom Musikprogramm genießen können, dauern die Konzerte meist nur eine halbe Stunde und werden mehrfach wiederholt. In der Regel Beginn um 19:00 Uhr und fünfmal zur vollen Stunde.

KATHY ADAM MIT DIDIER LALOY ...Schloss Ehrenburg, Riesensaal

Auf seiner Welttournee gibt der belgische Ausnahmeköner Didier Laloy zwischen Kanada und Kroatien am 12. September in Coburg sein einziges Deutschland-Konzert. Und das nicht nur mit seinem Trio „Tres“, sondern zusammen mit der großartigen Cellistin Kathy Adam, beide herausragende Figuren der aktuellen belgischen Szene. Laloy ist einer der aktivsten Vertreter der Renaissance des diatonischen Akkordeons in Europa. Er kennt Kathy Adam seit langem, doch erst in den letzten Jahren manifestierte sich ihre künstlerische Seelenverwandtschaft in der Arbeit als Duo. Der poetische Tausendsassa am Akkordeon und die begnadete Cellistin liefern einen heißen Flirt mit der Kammermusik, verleugnen dabei aber nie ihre Liebe zum Tänzischen, in den starken Kompositionen wird ihre Lust am gemeinsamen Spiel fast körperlich spürbar. Nachzuhören auch auf ihrer aktuellen CD „Belem“, subtil, überraschend und begeisternd, das (musikalische) Atmen und die Stille verbinden sich voller Eleganz mit den verrücktesten Rhythmen. Die CD wurde soeben in den Kategorien „World“ und „Album des Jahres“ für den belgischen Preis „Les Octaves de la Musique 2015“ nominiert. www.didierlaloy.be



DAV' N' MOR' ...Casimirianum, Hof

Das Duo hat sich dem Kammerjazz verschrieben und spielt bekannte und weniger bekannte Jazzstandards in außergewöhnlichen Interpretationen auf zwei Instrumenten aus unterschiedlichen Stilbereichen. Die interessante akustische Synthese mit viel Raum für Improvisation und Klangexperimente. Dave Bailey (Klarinette, Altsaxophon, Gesang) ist seit 1975 Berufsmusiker und spielte mit bekannten englischen und amerikanischen Jazzmusikern und in eigenen Formationen in USA und europaweit. Moritz Eisentraut bereichert als Blues-, Rock- und Jazzgitarrist verschiedene regionale Bands.



MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS

ANKE FILBRICH UND ANDY HOUSCHIED ...Ehrenburg, Schlosskirche

Die Musik von Andy Houscheid, der bei hervorragenden Pianisten in Brüssel, Leipzig und Oldenburg studierte, experimentiert zwischen den Stilen und ergibt, gepaart mit deutschen Texten, einen besonderen Sound: für Pop zu facettenreich, für Jazz-Puristen zu apart. Mal bedächtig, mal beschwingt, manchmal rockig – aber immer anspruchsvoll. Bereits mit den ersten Tönen ziehen Sängerin Anke Filbrich und Houscheid die Zuhörer in ihren Bann. Balladeske Ouvertüre, schmeichelnder Kontrabass, entspannte Gitarren-Rhythmik und das Piano als Bindeglied zum Publikum. www.andyhouscheid.com



CATCH-POP STRING-STRONG ...Schloss Ehrenburg, Landesbibliothek

Das fulminante Duo der aus Serbien und Österreich stammenden Musikerinnen Rina Kačinari (Violine, Gesang) und Jelena Popržan (Cello, Gesang) begeistert durch den für zwei Streichinstrumente ungewöhnlichen Groove, überraschende Vokalvolten und komödiantische Einlagen. Die FAZ fand ihre Debut-CD, die prompt unter den Top-Ten der europäischen Word Music Charts landete, als „im besten Sinne verrückt“. Die eigenwillige Verbindung von stilistischer Abenteuerlust, literarischem Interesse, Leichtigkeit und Humor bezeichnete ein Kritiker als „das Beste, was je vom Balkan nach Wien übersiedelte“. www.catchpopstringstrong.com



TRIO ROSENROT Veste Coburg, Lutherkapelle

Gänsehautfaktor: Die Königskinder erwachen wieder zu neuem Leben. In der Lutherkapelle der Veste Coburg interpretiert Trio Rosenrot deutsche Volkslieder auf neue, einzigartige Weise. Ein Volkslied ist wie ein Kern, eine Essenz, die hier eine Eigendynamik entwickelt, die überrascht. In der kammermusikalischen Besetzung erschaffen Dana Hoffmann (Sopran), Hub Hildenbrand (Gitarre), Denis Stilke- (Schlagzeug), Arrangements eine intime Wohnzimmer-Atmosphäre, die sich im nächsten Moment in einen orchestralen Klangraum von immenser Weite wandeln kann. Aktuelle Musik, die berührt. www.hubhildenbrand.net



SISTERGOLD ...Kunstverein

„Die beste Musik, die ich in unserem Pavillon je hörte“ schwärmte nach der Museumsnacht 2013 ein Mitglied des Kunstvereins. Und viele Besucher vergaßen glatt den Rest der Museumsnacht. Grund genug, die vier nach zwei Jahren nochmals zu präsentieren: Vier studierte Musikerinnen, vier verschiedene Saxophone, viermal Ladypower und Lebenslust, musikalische Perfektion und kreatives Gespür für brillante Bearbeitungen aus den Genres Pop, Jazz, Soul und Weltmusik und dazu spannendes Entertainment von Steptanz bis Showblock – das ist Sistergold. Das Quartett präsentiert in seinen Konzerten persönliche Glanz- und Lieblingsstücke. www.sistergold.de



LIVE FOYN FRIIS ...Veste Coburg, Burghof

Live Foyn Friis ist die Band rund um die gleichnamige norwegische Singer-Songwriterin, die mit ihrer Musik und ihrer charismatischen Bühnenpräsenz tief berührt und beeindruckt. Möchte man ihre Musik beschreiben, so wäre es wohl Indie-Jazz mit Pop, Rock und Electronica-Elementen. Erfolgreich tourte sie durch alle nordischen Länder, dann Europa, Brasilien, USA, Afrika und China. 2012 gewann sie den Danish Music Award mit ihrem Debutalbum als Gesangs-Jazzalbum des Jahres und als beste junge Jazzkomponistin. www.livefoynfriis.com



ANNE NIEPOLD ...Staatsarchiv, Lesesaal

Musette is not dead, hat sie auf ihr neues Album geschrieben. Und genauso spielt sie auch. „Eine Mischung aus Lisbeth Salander, Pippi Langstrumpf und Amelie“, so nannte die Musikkritik Anne Niepold, und wer die junge belgische Akkordeonistin live erlebt, ist spontan fasziniert von ihrer hinreißenden Darbietung – von Bach bis Nirwana, frech, abenteuerlich, außergewöhnlich. www.anneniepold.be



MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS

DUO HAND IN HAND ...Hexenturm

Dem Ort – Hexenturm – angemessen ein wildes Duo: Handinhand schreiben, spielen und singen Lieder über alles, was sie bewegt. Dabei bewegen sich Anett Lipske und Beate Wein auf Fender Rhodes-Tasten und Schlagwerk stilistisch im Straßenswing, Barfußbossa und Firléfunk. Ihre Lieder bestechen durch wortgewandte Texte in deutscher Sprache, zweistimmigen Gesang und mehr als ein Augenzwinkern. www.duohandinhand.de



BOBO UND HERZFELD ...Gymnasium Casimirianum

Christiane Hebold, Pfarrerstochter aus Gräfenhainichen, genannt „Bobo“, gründete mit 13 Jahren eine Mädchenband. Später studierte sie in Weimar Gesang und schrieb ihre ersten eigenen Lieder. 1990 gründete sie in Berlin die Band Bobo In White Wooden Houses; die schaffte es als erste ostdeutsche Indie-Pop-Band, im gesamten Bundesgebiet Aufmerksamkeit zu erregen. Die Band ist mittlerweile Geschichte. Mit ihren „Liedern von Liebe und Tod“, ein ausdrückstarker Mix aus Folk, Pop und Jazz, gewannen beide 2008 den Weltmusikpreis RUTH. Das aktuelle Programm wandelt auf den Spuren der Romantik. Ein Programm, das auch in dem vielfach preisgekrönten Dokumentarfilm „Sound of Heimat“ (2012) zum Umgang der Deutschen mit „ihren“ Volksliedern aufgenommen wurde. Bobo singt diese Lieder mit berührender Schlichtheit, während der Multiinstrumentalist Sebastian Herzfeld mit präpariertem Klavier, Harmonium, Metallgerätschaften orchestriert. www.boboundherzfeld.com



GREYHOUND BAND ...Veste Coburg, Remise

Es begann mit einer Geburtstagsüberraschung und gehört heute zu den bekannten Local-Bands: „Music that moves“ – nach diesem Rezept spielen die Musiker die Klassiker der 80er und bekannte Popsongs der 90er, aber auch Hits von heute gehören zu ihrem Repertoire. Greyhound, das sind Andreas Wedel (Gesang, Gitarre), Martin Wedel (Gitarre, Bass, Gesang), Joachim Barth (Schlagzeug) und Max Beyersdorf (Keyboard, Gesang) sowie die „starke Frau“ am Saxophon: Sabine Hörnlein. www.greyhound-band.com



COOLANGATTA ...Rathaus

Die achtköpfige Coburger Band Coolangatta hat sich dem Rhythm & Blues, dem Soul und dem Funk verschrieben. In ihrem Repertoire befinden sich Nummern von Elvis Presley, Paul Simon und den Doobie Brothers bis hin zu Titeln von Adele und Amy Winehouse. Coolangatta tritt seit mehreren Jahren im Raum Coburg auf. Die Band, das sind Hans Beyer (Gitarre und Gesang), Oli Knopp (Bass), Ralf Probst (Schlagzeug), Hartmut Braune-Bezold (Saxophon), Jürgen Krumm (Posaune) und Martin Kleiner (Keyboard und Gesang) sowie zwei „starke Frauen“: Ronja Dittmar (Trompete) und Frontfrau Alina Friedrich (Die Dipl. Gesangspädagogin unterhält in Coburg ein Studio für Sologesang und Stimmbildung). www.coolangatta-band.de



DELIA SCHNEIDER ...Ostpavillon

Die Pianistin und Komponistin aus Coburg begann ihre Klavierkarriere schon im Alter von fünf Jahren. Später studierte sie Musikproduktion und Klavier. Seit 2011 ist sie nun mit eigenem Programm auf Tour in Deutschland und den USA. Vier Alben mit eigenen Kompositionen für Klavier im Rock-, Blues- und Jazz- Stil hat sie seit 2010 veröffentlicht (Hofgarten, West Pavillon). www.delia-schneider.de



KARADAH & ROSENAU ...Bürglaßschloss, Hochzeitssaal

In Coburg heimisch geworden ist auch Susann Karadah: Als Tochter eines kubanischen Freiheitskämpfers im Klima des Kalten Krieges geboren und im vogtländischen Reichenbach in der DDR aufgewachsen, studierte sie nach der Wiedervereinigung Soziale Arbeit an der Fachhochschule in Coburg, wo sie heute in der Asylarbeit tätig ist, lebt und singt. Begleitet an der Gitarre wird sie von Christian Rosenau, der an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar studiert hat und als freischaffender Musiker in Weimar und Coburg arbeitet. Susann Karadah singt seit vielen Jahren in unterschiedlichen Formationen. Gemeinsam interpretieren sie bekannte Stücke aus Jazz und Pop in eigenen Arrangements.



„NACH(T)SPEISEN“

VESTE

Sauerbraten und Klöße, Schaschlikpfanne, Kloß mit Sauce, Hackklöße, Bier, Weißbier, Limo, Hugo, Veneziano Sprizz (Lindenhof/Klößerei), Kaffee, Kuchen, internationale Weine, frische Waffeln (Damen des Rotary Club Coburg)

NATURKUNDEMUSEUM

Bratwürste, Steaks, Bockwürste, Wienerwürste u. a. (Fleischerei Morgner), und Cocktails und Softdrinks (Sonderbar)

HOFGARTEN / KLEINER ROSENGARTEN

Pizza, Gebäck, Schokofrüchte, Kaffee (Coburger Boulangerie)

KUNSTVEREIN

Snacks und Hugo, Aperol Sprizz, Softdrinks (Café Feiler)

OSTPAVILLON

Grosch-Biere, Wein, Sekt, alkoholfreie Getränke (Martina Beck)

EHRENBURG/SCHLOSSHOF

Snacks (Café Feiler), Frozen Cocktails, Wein, Hugo, Aperol Sprizz, Softdrinks (Fame), div. Pilzgerichte (Pilzzucht Kalb), Galettes (Häußers Galettes), Mandeln und Popcorn (Fox),

LANDESTHEATER

Herzhaftes und Süßes, diverse Getränke, u. a. Silvanerol, Hugo und Aperol Sprizz (Restaurant Künstler-Klausen)

REITHALLE

Snacks und diverse Getränke (Künstler-Klausen)

PUPPENMUSEUM

Sekt, Sektkocktails, Holunderschorle (Freundeskreis Puppenmuseum) sowie (Coffee to go, Eis, verschiedene Getränke und Snacks (Café Hallo Dolly)

TREFF AM BÜRGGLASS

Kürbissuppe, Cocktailbar (Treff am Bürglaß/AWO)

SALVATORKIRCHE / AM KETSCHENTOR

Pizza, Kaffeespezialitäten, Gebäck, frische Waffeln (Bäckerei Reibenweber)

Café **FEILER**

... für davor,
dazwischen
und danach...



VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN



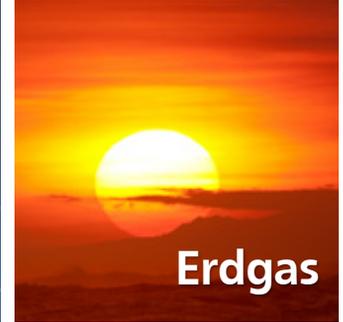


Erfahren Sie Kompetenz auf höchstem Niveau. In Coburg. Ob Sie an der Hochschule studieren, sich mit Experten aus Forschung und Entwicklung austauschen wollen oder Kontakte zu marktführenden Unternehmen aus Automotive, Maschinenbau und anderen Bereichen suchen: Hier finden Sie das Netzwerk, das Sie brauchen.

Wenn Sie für Ihr Unternehmen geeignete Flächen oder Fachkräfte suchen, dann finden Sie in Coburg die ideale Umgebung. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Coburg unterstützt Sie gerne. Sprechen Sie mit uns!

DIE FÜHLER AM MARKT

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
der Stadt Coburg mbH
Rathaus, Markt 1
96450 Coburg
Tel. (09561) 892300
Fax (09561) 892309
wifoeg@coburg.de
www.wifoeg-coburg.de



SÜC Energie und H₂O GmbH
Telefon 09561 749-1555
www.suec.de

SÜC
Energie
Und mehr.



Ihr Partner in Stadt und Land

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und
eine interessante „Nacht der Kontraste“.

www.vrbank-coburg.de

Wir machen den Weg frei.



VR-Bank Coburg